

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Daten und Waren im Fluss

Sendungsverfolgung und Speditionsabrechnung bei einem Logistikdienstleister

3. PROZEUS KongressMesse 2010

Günther Stoll, Hartmann Spedition & Logistik AG, 28.01.2010



www.prozeus.de



Institut der deutschen
Wirtschaft Köln Consult GmbH

Überblick

Projektvorhaben

NVE (SSCC) & EANCOM® INVOIC

Kurzvorstellung

Hartmann & Heel

Nutzen, Wirtschaftlichkeit & Umsetzung

des Pilotprojekts Hartmann-Heel

Relevanz der GS1-Standards für weitere KMU



www.prozeus.de

Daten und Waren im Fluss - Sendungsverfolgung und Speditionsabrechnung bei einem Logistikdienstleister

28.01.2010 Seite 2

PROZEUS-Projekt 25-8

Sendungsverfolgung mit NVE (SSCC) und elektronische Speditionsabrechnung (INVOIC)

o Pilotunternehmen (KMU):



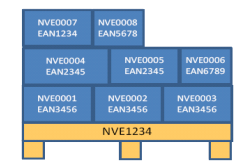
o Partnerunternehmen:



Projektvorhaben

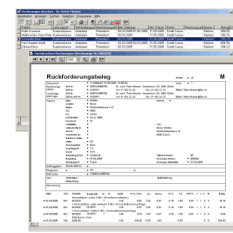
o Sendungsverfolgung:

- o Übernahme der NVE (SSCC) jedes einzelnen Ladungsträgers
- o Sendungsverfolgung von Heel via Logistikdienstleister bis zum Endkunden (internetbasierte Lösung)
- o Verbesserung der Transparenz bei der Warenverfolgung bis auf Ebene Ladungsträger durch Nutzung der Paletten-NVE (SSCC)



o Elektronischer Rechnungsaustausch:

- o Ablösung des papierbasierten, manuellen Rechnungsprozesses durch einen elektronischen Prozess auf Basis von EANCOM® 2002
- o Vereinfachung des Prozesses der monatlichen Rechnungsstellung



Zusätzliches Projektvorhaben

- **DESADV:**
 - Übermittlung einer elektronischen Lieferavisierung
 - Implementierung der EANCOM®-Nachrichtenart DESADV
 - zwischen TradeXpress – Spedition (DESADV, ausgehend)

- **IFTSTA:**
 - Übermittlung einer elektronischen Transport-Statusmeldung
 - Implementierung der EANCOM®-Nachrichtenart IFTSTA
 - zwischen Spedition – TradeXpress (IFTSTA, eingehend)



- **Basis: GS1-Anwendungsempfehlung**

"GS1-Standards in der Logistik – Informationsfluss Logistik mit EANCOM® 2002"



Überblick



Kurzprofil Hartmann



- Familiengeführtes Unternehmen
- Gegründet 1947 von Karl Hartmann
- 1999 in die Rechtsform AG übergegangen
- Die **Hartmann Spedition & Logistik AG** ist ein zwischen Karlsruhe und Baden-Baden angesiedeltes, mittelständisches Unternehmen
- 120 Mitarbeiter



Kurzprofil Hartmann



- Hartmann ist europaweit orientiert und aktiv



- Das Leistungsprogramm umfasst
 - ein flächendeckendes Distributionsnetz
 - alles aus und in einer Hand
 - erfahrene Fachkräfte
 - den Einsatz intelligenter Betriebssysteme und modernster Kommunikation



Kurzprofil Hartmann

Hartmann bietet damit eine äußerst flexible Logistikkette und speziell auf die Kundenanforderungen abgestimmte Serviceleistungen in den Sparten:

- Nahrungsmittel/Tiefkühlprodukte
- Getränke/Spirituosen
- Technische Produkte
- Papiere und Druckerzeugnisse
- chemische Produkte
- pharmazeutische Produkte



Zahlen und Fakten

- Transportvolumen ca. 550.000 Tonnen/Jahr
- Transportanzahl ca. 60.000 pro Jahr
- Lagerfläche ca. 120.000 qm
- Eigener Fuhrpark 40 LKW's



Kurzprofil Heel

- Baden-Baden ist Sitz und Produktionsstandort der **Biologischen Heilmittel Heel GmbH** und weltweit als Zentrale verantwortlich für den Vertrieb in rund 60 Ländern.
- Mitarbeiter weltweit: ~ 1.300
Standort Baden-Baden: ~ 750
- Die Vermarktung der Produkte im deutschen Markt steuert die Organisation Heel Deutschland, die ebenfalls in Baden-Baden ansässig ist.
- Das operative Geschäft teilt sich in die zwei Vertriebswege "Human" und "Veterinär" mit einem jeweils eigenen Präparateportfolio.



Kurzprofil Heel

- o Neben Heel in Deutschland bestehen Unternehmen in Belgien, Brasilien, Chile, Kanada, Kolumbien, den Niederlanden, Polen, Spanien, Südafrika und den USA
- o Globale Präsenz: über weitere Distributionspartner sind Heel Medikamente in 50 Ländern der Welt verfügbar



Überblick

Projektvorhaben
NVE (SSCC) & EANCOM® INVOIC

Kurzvorstellung
Hartmann & Heel

Nutzen, Umsetzung & Wirtschaftlichkeit
des Pilotprojekts Hartmann-Heel

Relevanz der GS1-Standards
für weitere KMU



Erwarteter Nutzen

- Steigerung der Kundenzufriedenheit
- Verbesserung der Beziehung zum Geschäftspartner
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit / Kostenreduzierung durch beschleunigte Verarbeitung des Geschäftsdaten-austausches für beide Unternehmen
- Aufbau von eBusiness-Kompetenz (EDI/EANCOM® 2002)
- Möglicher weiterer EDI-Ausbau zu anderen Geschäftspartnern



Ausgangslage Heel

- Einführung eines neuen Lagerverwaltungssystems inklusive NVE (SSCC)-Auszeichnung jeder Palette im Frühjahr 2009
- Ziel: Mit lückenloser Erfassung jeder Versandeinheit die Möglichkeit schaffen Sendungen bis zum Empfänger zu verfolgen



NVE (SSCC)



... Schlüssel für die Sendungsverfolgung

Prozesskette Sendungsverfolgung

Nr.	Input	Zuständigkeit								Output
		Heel	Hartmann	Heel	Heel	Heel	Hartmann	Hartman	Hartmann	
011	Lieferauftrag	Lieferavis Heel								Transportauftrag
012	LKW an Pforte		Anmeldung + Andocken							Beladefreigabe
013	Versandbereite Paletten			Beladung LKW/ Scannen NVE						NVE
014	Paletten				Kontrolle Avis					Kontrolle erfolgt
015	Beleg					Übergabe/ Übermittlung Belege				Belege beim Fahrer
016	LKW Transport						Fahrt zur Spedition			LKW Transport
017	Paletten							Entladung LKW/ Scannen NVE		NVE
018	NVE								Rückmeldung NVE	WE Hartmann Quittierung
		Lieferavis	Transportauftrag	Stapler, Datenterminal	Drucker, Beleg	EDI/ Ladeliste	LKW	EDI	Beleg	
Betriebsmittel / System										

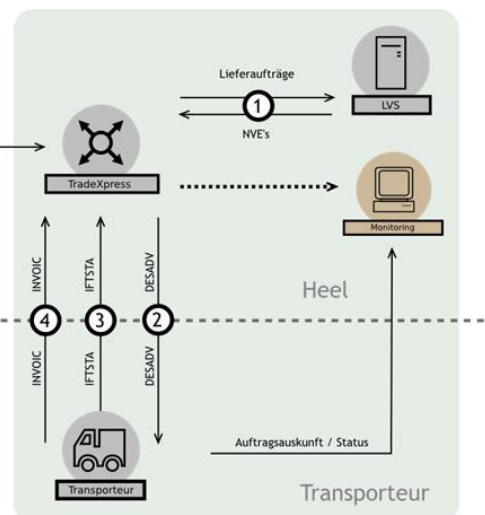
Prozessablauf Sendungsverfolgung

- Wird aufgrund einer Bestellung eine Warenlieferung ausgelöst, sendet das LVS-System von Heel (durch einen geeigneten Impuls bei der Versandabwicklung) eine Nachricht an den Integrationsserver (TradeXpress). Dieser nimmt die Nachricht entgegen und leitet sie zur Anzeige an das TTO PEM weiter. Dieser Vorgang wiederholt sich so lange bis die Sendung komplett ist. Dies muss durch das LVS/SAP an den TradeXpress gemeldet werden (Druck der Ladeliste). Nach diesem Ereignis generiert der TradeXpress die **DESADV** und sendet diese an Hartmann.
- Hartmann scannt bei der Annahme der Sendung die **NVE (SSCC)**s und schickt diese dann in einer **IFTSTA**-Nachricht an den TradeXpress zurück. Dort wird die Nachricht interpretiert und an das TTO PEM zur Anzeige weitergegeben.
- Die weiteren Informationen (Track & Trace – Informationen) werden ebenfalls über die **IFTSTA**-Nachricht an Heel gesandt. Diese Informationen werden vom TradeXpress entgegen genommen und an das TTO PEM zur Darstellung weitergegeben.

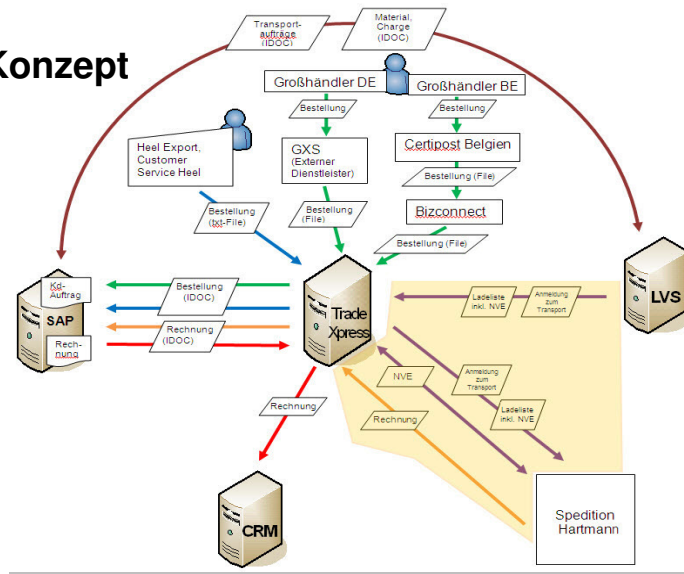


Sollprozess EDI

- Hartmann sendet zu einem definierenden Zeitpunkt eine Rechnung an Heel
- Diese **Sammel-Rechnung (INVOIC)** wird vom TradeXpress entgegen genommen, konvertiert und in den bereits etablierten Rechnungsprozess integriert (Weitergabe an SAP)



EDV-Konzept



Daten und Waren im Fluss - Sendungsverfolgung und Speditionsabrechnung bei einem Logistikdienstleister

PEM-Visualisierungssystem

Material	Bestand	Mindestbestand	Maximalbestand	Einheit	Einheit	Standort	Sperrstatus
000000	1000	0	1000	Stk	Stk	Transporter	49
000001	1000	0	1000	Stk	Stk	PKW	38
000002	1000	0	1000	Stk	Stk	PKW	38
000003	1000	0	1000	Stk	Stk	Transporter	18
000004	1000	0	1000	Stk	Stk	PKW	17
000005	1000	0	1000	Stk	Stk	PKW	22
000006	1000	0	1000	Stk	Stk	PKW	39
000007	1000	0	1000	Stk	Stk	Transporter	26
000008	1000	0	1000	Stk	Stk	PKW	23
000009	1000	0	1000	Stk	Stk	Transporter	11
000010	1000	0	1000	Stk	Stk	PKW	38
000011	1000	0	1000	Stk	Stk	PKW	38

Daten und Waren im Fluss - Sendungsverfolgung und Speditionsabrechnung bei einem Logistikdienstleister

Projektlaufzeit & Probleme

Aufgabe	Dez 08	Jan 09	Feb 09	Mrz 09	Apr 09	Mai 09	Jun 09	Jul 09	Aug 09	Sep 09	Okt 09	Nov 09	Dez 09
Konzeptpapier (Projektfang), Termin- und Ressourcenplanung	X												
Lastenheft Spezifikation	X	X											
Genehmigung Lastenheft Heel/Hartmann				▼									
Ausschreibung Systemlieferant und Implementierungspartner				X									
Auswahl, Vertrag Systemlieferant und Implementierungspartner				▼									
Pflichtenheft			X	X	X								
Genehmigung Pflichtenheft					▼								
Realisierung Phase 1: Anbindung Sendungsverfolgung und elektronischer Datenaustausch					X	X	X						
Testphase Realisierung 1								X					
Pilotbetrieb								▼					
Inbetriebnahme Phase 1									X				
Go Life Phase 1: Anbindung Sendungsverfolgung und elektronischer Datenaustausch									▼				
Realisierung Phase 2: Order Management mit einem Hauptlieferanten Heel										X	X		
Testphase Realisierung 2												X	
Inbetriebnahme Phase 2												X	X

- Die Koordinierung aller im Projekt beteiligten Personen (Hartmann, Heel, IT-DL, GS1 Germany) gestaltete sich, aufgrund von der Arbeit im Tagesgeschäft oder von Urlaubszeiten, nicht immer reibungslos.
- Vor Beginn eines Projektes sollten die verschiedenen Auslegungen der umzusetzenden Standards für alle Beteiligten geklärt sein, damit sich hieraus inhaltlich während des Projektverlaufes keine Verzögerungen ergeben können.



Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Annahme: Monatlicher Rechnungsaustausch nur mit Heel

Projektunternehmen	Hartmann Spedition & Logistik AG	
Eingeführte GS1-Standards	NVE (SSCC) & INVOIC	
Investitionskosten einmalig (€)	22.965,00	
Laufende EDI-Kosten / Jahr (€)	1.500,00	
Partnerunternehmen	Biologischen Heilmittel Heel	inkl. weiteres Unternehmen
Jährliche Kosteneinsparung (€)	3.383,10	12.133,10
Jährlicher ROI (%)	14,73	52,83
Amortisationszeit (Jahre)	6,79	1,89

Kosteneinsparungen hauptsächlich durch NVE (SSCC)



Hemmnisse bei der Umsetzung von Standards

- Ein Partner allein reicht meist nicht aus, da Wirtschaftlichkeit direkt abhängig vom **Transaktionsvolumen**.
- **Erstaufwand** höher als geplant: Ist- und Sollanalyse oft unterschätzt; notwendige Daten wurden i. d. R. erstmalig erhoben.
- **Schnittstellen** im Warenwirtschaftssystem in EDI-Projekten anpassen; **Nachrichtenformate** in enger Zusammenarbeit mit dem Partner abstimmen; teilweise mehrfache **Korrekturen**
- Umsetzung von ECR-Prozessen erfordert häufig grundlegende **organisatorische Veränderungen**; Aufgabengebiete einzelner Mitarbeiter häufig betroffen; Aufwand für **Schulung** unterschätzt.



Praxiserfahrungen / Fazit



- Das Projekt wurde frühzeitig zum richtigen Zeitpunkt aufgesetzt.
- Prozessverständnis muss bei allen Beteiligten etabliert werden.
- Aufwand für Umsetzung und Tests wurde vom IT-Partner unterschätzt.
- Sonderfälle, wie z. B. vereinfachte Vereinnahmung von Komplettsendungen, erfordern bei der Erfassung zusätzliche Informationen.
- Abstimmung INVOIC mit Wirtschaftsprüfern ist aufwendiger als gedacht, da zu Projektstart nur Empfehlungen vorlagen.





Praxiserfahrungen / Fazit

- Trotz des relativen großen und vor allem administrativen Aufwandes wurde dieses Projekt sehr energisch von allen Seiten angegangen.
- Vor Allem im Hinblick auf die rein wirtschaftlichen Gesichtspunkte muss man sehen, dass allein Zahlen und Amortationszeiten nicht die wichtigsten Punkte sind.
- Vielmehr ist eine dauerhafte und hohe Kundenzufriedenheit und klar strukturierte Abläufe ein wesentlicher Punkt, um mittelständische Unternehmen im täglichen Ringen mit großen Konzernspeditionen am Leben zu erhalten.
- Sollte es uns gelingen in naher Zukunft weitere Kunden in diese standardisierten Abläufe zu integrieren, sind wir uns sicher, auch weiterhin unseren Platz am Markt behaupten zu können....
- Insgesamt kann das **Projekt als voller Erfolg bewertet werden!**



Überblick



Übertragbarkeit Relevanz für weitere KMU

- Die GS1-Standards NVE (SSCC) & EANCOM® 2002 sind für KMU umsetzbar
- Einige Industrie- als auch Handelsunternehmen fordern auch bei geringem Belegvolumen den Einsatz von EDI-Nachrichten von den KMUs
- Im Zuge der EU-Verordnung 178/2002 (Rückverfolgbarkeit) hat das elektronische Lieferavis sukzessive für ein KMU immer mehr an Bedeutung gewonnen
- Die Anwendung der branchenübergreifenden Nachrichtentypen DESADV, IFTSTA und INVOIC sind nicht nur für die Konsumgüterindustrie von besonderer Relevanz, sondern auch im Logistiksektor anwendbar und geeignet
- EANCOM® ermöglicht Realisierung von Einsparpotenzialen



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen ?

Günther Stoll
Draisstrasse 25c
D-76461 Muggensturm
Tel: +49 7222/95 56 0
Fax: +49 7222/95 56 55
stoll@hartmannag.de

Hartmann
SPEDITION & LOGISTIK AG

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Durchgeführt von



Institut der deutschen
Wirtschaft Köln Consult GmbH

Kooperationspartner

